

Rauchende Kinder?

Markus Koch, Bern



Jugendliche und junge Menschen rauchen besonders häufig. In der Suchtmonitoring-Studie «Tabakkonsum bei 15- bis 25-Jährigen im 2016» haben 31,6 Prozent der Befragten angegeben, täglich oder gelegentlich zu rauchen. Rund sechs Prozentpunkte mehr als in der Gesamtbevölkerung.

So beginnt die Mehrheit der Rauchenden bereits als Minderjährige mit dem Konsum. Ärztinnen und Ärzte sind täglich mit den Folgen des Tabakkonsums konfrontiert: Lungen-, Herz-, Gefäss-, Tumor- und andere tabakbedingte Krankheiten führen in der Schweiz jedes Jahr zu rund 9 500 Todesfällen.

Prävention entscheidend

Als Kinderärztinnen und Kinderärzte engagieren wir uns stark in der Prävention – dies muss auch gesetzlich unterstützt werden und dazu zählen wirksame Werbebeschränkungen. Deshalb engagiert sich die Schweizerische Gesellschaft für Pädiatrie für die Initiative «Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung». Ziel der Initiative ist es, Werbung für Tabakprodukte, die Kinder oder Jugendliche erreicht, einzudämmen.

Die Werbung ist entscheidend, denn durch den häufigen Kontakt mit Tabakwerbung beginnen Jugendliche eher mit dem Rauchen, wie wissenschaftliche Studien belegen. Es erstaunt daher nicht, dass die Tabakindustrie ihre Strategien besonders auf diese Zielgruppe ausrichtet. Werbeorte, Sprache und Gestaltung zielen darauf ab, Jugendliche anzusprechen. Gerade in der Schweiz kommen sie sehr häufig mit Tabakwerbung in Kontakt,

denn im Gegensatz zu den meisten europäischen Ländern sind Werbung, Verkaufsförderung und Sponsoring omnipräsent.

Lasche Gesetze in der Schweiz

Mit intensivem Lobbying verhindert die Tabakindustrie seit Jahren erfolgreich, dass griffigere Massnahmen zur Tabakprävention und für den Jugendschutz im Gesetz verankert werden. Deshalb konnte die Schweiz, als bald einziges Land auf dem Kontinent, bis heute die Tabak-Rahmenkonvention aus dem Jahr 2003 nicht ratifizieren.

Es liegt an uns, hier Verantwortung zu übernehmen und uns für den Schutz der Kinder einzusetzen. Unterstützen Sie deshalb die Volksinitiative. Für eine erfolgreiche Initiative braucht es Ihr Engagement: Unterschreiben sie gleich selbst und sammeln Sie in Ihrem Umfeld. Informationen zur Initiative sowie Materialien finden Sie auf www.kinderohnetabak.ch

Korrespondenzadresse

markus.koch@hausarztswiss.ch

